

	<p>Objekt: Deutscher Orden: Winrich von Kniprode</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18206611</p>
--	--

## Beschreibung

Die Schillinge Winrichs zeigen als Trennungszeichen in der Legende zwei Kreuze untereinander oder Pfeilspitzen und Doppelringel. Die Stücke mit Kreuzen als Trennungszeichen werden hypothetisch der Münzstätte Danzig, die mit Pfeilspitzen und Doppelringel der Münzstätte Thorn zugewiesen. Im Gegensatz zu den bald wieder aufgegebenen Halbschotern und Vierchen stellte der Schilling eine sehr erfolgreiche Neuerung Winrich von Kniprodes im Geldwesen dar. Er galt 12 Pfennige und ist mit gleichem Bild auch von allen folgenden Hochmeistern gemünzt worden. - Vgl. hier Vitrine BM-003/070.

Vorderseite: Hochmeisterschild (Ordenskreuz mit Kreuz Jerusalem und Adlerschild).  
Rückseite: Ordensschild.

## Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt  
Maße: Gewicht: 1.72 g; Durchmesser: 21 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1380-1382
	wer	
	wo	Danzig
Beauftragt	wann	
	wer	Winrich von Kniprode (1310-1382)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)

wo  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Osteuropa

## Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Schilling
- Silber
- Spätmittelalter

## Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 1265 (dieses Stück)..
- E. Bahrfeldt, Die Münzen- und Medaillensammlung in der Marienburg I. Münzen und Medaillen der Provinz Preußen vom Beginn der Prägung bis zum Jahre 1701 (1901) Nr. 150.
- F. A. Vossberg, Geschichte der preußischen Münzen und Siegel (1843) Nr. 129.
- J. Dutkowski - A. Suchanek, Corpus Nummorum Gedanensis (2000) Nr. 15 (Typ).